Nachricht
von dem Gymnasium zu Thorn
von Michaelis 1848 bis Michaelis 1849.

I. Lehrverfassung.

Prima.

Ordinarius Herr Professor Dr. Paul.

1) Lateinisch, 8 St., Prof. Dr. Paul. Horat. 2 St. Im Winter ausgewählte Satiren und Episteln, im Sommer Carm. II. — Cicero, 2 St. Im W. Divinat., in Caec. und Orat. Verrin. I., im S. de Orat. I. — Aufs., Exercit., Extemp., mündliche Vorträge 1 St.

2) Griechisch, 6 St., Prof. Dr. Janson. a) Im W. 2 St., im S. 1 St. Iliad. XVI. — XXIV. b) Im S. Sophocles Oed. Tyran.; voran eine kurze Uebersicht der Metra der Griechen und Römer. c) Im W. Herodot, 1 St., lib. VIII. ins Latein. übersetzt. d) Plato Phaedon. e) Grammatik, zum Theil nach Buttmann: die Lehre von den Präpositionen, Kasus-, Tempus- und Moduslehre. In jeder 2. Woche ein Exercit. und eine schriftliche Uebersetzung aus Plat. Crito.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3) Deutsch, 3 St., Dr. Hirsch. Aufsätze, Uebungen im freien mündlichen Vortrage, Poetik und Metrik nebst metrischen Uebungen 2 St. — Literaturgeschichte 1 St., von Luther bis auf Klopstock.

4) Französisch, 2 St., Dr. Hirsch. Gelesen einzelne Abschnitte aus Ideler und Nolte Hndb. Th. 3 und Moliers Tartuffe, die schwierigern Kapitel der Syntax und die Anfänge der franz. Verskunst; wöchentl. ein Exercit. (aus Schillers Parasiten und andern prof. Aufsätzen Schillers, zuweilen auch aus dem Lat.)

5) Religions-Lehre. a) Für die evangelischen Schüler, 2 St., Prediger Dr. Güte. Geschichte der christl. Religion und Kirche, nach eigenen kurzen Dictaten. b) Für die katholischen Schüler, 1 St., Pfarrer Tschiedel. Exegese aus dem Evangelium des H. Johannes, Cp. 11, 12 und 13.

6) Mathematik, 3 St., Lauber. Geometrische und analytische Uebungen.

7) Physik, 2 St., (mit Sec. combin.), Lauber. Anfangsgr. der sph. Astronomie, Statik und Mechanik.

8) Philosophische Propädeutik, 1 St., Lauber. Emp. Psychologie und Logik; Uebersicht der Geschichte der griech. Philosophie.

9) Geschichte und Geographie, 3 St., Dr. Prowe. Geschichte des Mittelalters.

10) Hebräisch, 2 St., Prdg. Dr. Güte. Die Syntax der hebr. Grammatik nach Gesenius; Erklärung ausgewählter Psalmen und Abschnitte aus Jesaias; Uebungen im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Hebräische.

Secunda.

Ordinarius Herr Professor Dr. Janson.

1) Lateinisch, 10 St., Prof. Dr. Janson 8 St. a) Livius XXIV. c. 37—XXV. b) Im W.: Sallust. Catilin; Im S. Cic. pro Archia poeta, pro Sext. Rosc. Amerino. — Grammatik: Zumpt § 493—671; wöchentl. Exercitia aus Weber's Uebungssch. und Grysar's Hndb.; monatl. freie Arbeit der ältern Schüler; wöchentl. ein Extemporale; Memo-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rirübungen nach Sätzen aus Cic. verbunden mit Sprechübungen. — Dr. Reusch, 2 St. Das 4. und 5. B. der Aeneis und seit Juni ein Theil der Eclogen.

2) Griechisch, 6 St., Prof. Dr. Paul. Homer 2 St., Odyss. 1—7. Xenoph. 2 St., Mem. 3 und 4. Grammatik (Buttm.) und Exercitia (Rost u. Wüstemann) 2 St.

3) Deutsch, 2 St., Prof. Dr. Paul. Aufsätze, freie Vorträge, Anleitung zum Disponiren; im Sommer Lektüre.

4) Französisch, 2 St., Dr. Hirsch. Ideler und Nolte Hndb. Th. I.; Syntax; alle 14 Tage ein Exercit. oder Extemporale.

5) Religions-Lehre. a) Für die evangel. Schüler, 2 St., Prediger Dr. Güte. Ausführl. Einl. in die Bücher des A. T., meist nach Schmieder's Lehrb. b) Für die kath. Schüler, 1 St., Pfarrer Tschiedel. Wiederholung der christl. Glaubenslehre, Pflichtenlehre.

6) Mathematik, 4 St., Lauber. Stereometrie und ebene Trigonometrie; einfache Reihen, Logarithmen; Anfangsgr. der Kombinationslehre mit Anwendungen; Biomialtheorem.

7) Physik, 2 St., mit Prima combinirt.

8) Geschichte und Geographie, 2 St., Dr. Prowe. Gesch. der ältesten asiatischen und afrikanischen Staaten; Gesch. und Geographie Griechenlands.

9) Hebräisch, 2 St., Prediger Dr. Güte. Die Hebr. Formenlehre nach Gesenius; Erkl. einzelner Abschnitte aus der Genesis.

Tertia.

Ordinarius Herr Dr. Hirsch.

1) Lateinisch, 10 St., a) Dr. Hirsch 8 St., Caes. Bell. Gall. II., III., IV. nebst Einl. in das Leben, die Thaten und Schriften Cäsars und das Kriegswesen der Römer, 3 St., — Ovid Metam, 2 St. (Das erste Semester Dr. Brokm, das zweite Dr. Hirsch.) Die übrigen Stunden wurden auf Grammatik, Exercit. und Extempor. verwandt;

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

memorirt wurden einzelne Abschnitte aus Caesar und Ovid. b) Dr. Brohm 2 St. (im ersten Sem. Ovid, im zweiten Curtius.)

2) Griechisch, 6 St. a) Prof. Dr. Janson, 4 St. Xenophon Anabas. I. c. 8 — III. c. II., 2 St., Hom. Od. I. v. 125 — III. 3. Vs. b) Dr. Hirsch, 2 St. Grammatik: das regelm. Verb., die Verba in μι; schriftl. Uebungen.

3) Deutsch, 2 St., Prof. Dr. Janson. Satzlehre; alle 3 Wochen eine Arbeit über Themata, welche vorher in der Klasse durchgenommen waren; Deklamations- und Vortragsübungen.

4) Französisch, 2 St., Dr. Hirsch. Télémaque. B. 17, 18, 19; die Formlehre mit Einschluß der unregelm. Vrb. wurde nach Hirzel mündl. und schriftl. geübt.

5) Religions-Lehre. a) Prediger Dr. Güte, 2 St. Im W. Erkl. des 4. und 5. Hptst. des Luther. Katech.; im S. Darstellung wichtiger Ereignisse aus der christl. Religions-Gesch., verbunden mit schriftl. Arbeiten über das Vorgetragene. b) Pfarrer Tschiedel, 1 St., von der Erlösung, von der Kirche, Pflichtenlehre,

6) Mathematik, 4 St., Lauber. Dzmlbr., Proport., einf. arithm. Reihe, Bildung und Auflösung von Quadraten und Kuben, Grundlehren der Algebra.; Aufl. numer. Gl. des 1. und 2. Gr. mit einer und mehreren Unbekannten. Planimetrie, Vorbegriffe und Grundlehren der Stereometrie, geom. Messungen.

7) Naturgeschichte, 2 St., Lehrer Müller. Im W. Geognosie und Geologie, im S. Anthropologie.

8) Geschichte und Geographie, 2 St., Dr. Prowe. Im W. neuere Geschichte, im S. mathm. und physische Ggrph.

Quarta.

Ordinarius Herr Dr. Prowe.

1) Lateinisch, 10 St. a) Dr. Prowe 6 St. Grammatik 2 St., Die Synt. casuum und das Wichtigste aus der Synt. temporum und Modorum, nach Meiring. Exercit. und Extempor. (w. eine Arbeit.) Corn. Nepos 2 St.; Phocion, Timoleon, de Regi-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

bus, Hamilcar, Hannibal, Cato, Miltiades, Themistocles, Aristides. b) Prof. Dr. Paul, 4 St. Phaedr. fabl. 1, 5 und Append. I.

2) Griechisch, 6 St., Dr. Brohm. Jakob's Elmtrb. I.

3) Deutsch, 2 St., Dr. Prowe. Aufsätze, monatl. zwei, Uebungen im mündl. Vortrage, angelehnt an die Lektüre aus der Schülerbibliothek; Deklamations-Uebungen; Erklärung von Gedichten.

4) Religions-Lehre. a) Prediger Dr. Güte, 2 St. Erkl. der drei ersten Hptst. aus Luth. Katech., Erlernen von Sprüchen und Liedern und schriftl. Arbeiten über das Vorgetragene. b) Pfarrer Tschiedel, 1 St. Die Lehre von den Sakramenten, von der christlichen Gerechtigkeit und den letzten Dingen des Menschen. Bibl. Gesch. des Alt. Testam.

5) Mathematik, 2 St., Lauber. Vorübungen zur Geometrie.

6) Rechnen, 2 St., Lehrer Müller. Raumberechnung und die von der Regel-de-tri abgeleiteten Rechenarten.

7) Geschichte und Geographie, 2 St., Dr. Prowe. Im W. politische Geographie, im S. alte Gesch.

8) Naturbeschreibung, 2 St., Lehrer Müller. Im W. Oryktognosie und Zoologie, im S. Botanik.

Quinta.

Ordinarius Herr Dr. Brohm.

1) Lateinisch, 12 St. a) Dr. Brohm, 7 St. Jacobs Elmtrb. Curs. I. b) Dr. Reusch 4 St. Lat. Formenlehre; wöchentl. 2 mal schriftl. Uebungen; kurze Sätze aus dem Deutschen ins Lateinische. c) Lauber 1 St. (mit Sexta combin.) Uebungen.

2) Deutsch, 4 St., Dr. Reusch. Orthographie, einiges aus der Deutschen Grammatik, wöchentl. eine schriftl. Arbeit; Declamir-Uebungen.

3) Religions-Lehre, a) Prediger Dr. Güte, 2 St. Bibl. Gesch. des N. Test. nach Preuß Lehrb. mit Auswendiglernen von Sprüchen und Liederversen und schriftl. Be-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

arbeitung gegebener Fragen. b) Pfarrer Tschiedel, 1 St. Von der Liebe, den zehn Geboten Gottes, den fünf vornehmsten Kirchengebeten, von den Sakramenten. Nach dem Diözesan-Katechismus.

4) Rechnen, 4 St., Lehrer Müller. Die 4 Species und die Regel de tri mit Brüchen.

5) Geschichte und Geographie, 3 St., Dr. Prowe. Erzählungen aus der mittlern und neuern Geschichte; das Wichtigste aus der mathemat. und physischen Geographie.

6) Naturgeschichte, 2 St., Lehrer Müller. Im W. Zoologie, im S. Botanik.

Sexta.

Ordinarius Herr Dr. Reusch.

1) Lateinisch, 10 St. a) Dr. Reusch 6 St. Die regelm. Deklinationen und Konjugationen wurden mündlich und schriftlich eingeübt, auch hie und da die Ausnahmen gelernt. b) Dr. Brohm, 4 St. Jacob's Elementrb.

2) Deutsch, 4 St., Lehrer Müller. Uebungen im Lesen, Deklamiren und in der Orthographie.

3) Religions-Lehre. Mit Quinta combin. in einem zweijähr. Kursus.

4) Rechnen, 4 St., Lehrer Müller. Die 4 Species mit ganzen Zahlen; Bruchrechnen bis zur Vereinfachung der Brüche.

5) Geschichte und Geographie, 4 St., Dr. Reusch. Erzählungen aus der alten Gesch. Im W. Geographie von Preußen und Deutschland; im S. geographische Vorbegriffe, Uebersicht der fünf Erdtheile.

6) Naturbeschreibung. Mit Quinta combinirt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Technische Fertigkeiten.

1) Schönschreiben (nach Vorschriften), Lehrer Müller. In Quinta 2 St., in Sexta 2 St.

2) Zeichnen. In jeder der 3 untern Klassen 2 St. wöch. Zeichenlehrer Maler Voelcker.

3) Turnen. Lehrer Ottmann. Während der Sommermonate an zwei Nachmittagen zweistündige Uebungen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verordnungen des Königl. Provinzial-Schul-Kollegiums zu Königsberg.

Vom 30. September 1848. Se. Majestät der König haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 31. Juli an das Königl. Staats-Ministerium zu bestimmen geruht, daß die geheimen Konduiten-Listen in der Civil-Verwaltung abgeschafft werden sollen.

Vom 1. November 1848. Die Pfingstferien werden von nun an auf die ganze Woche ausgedehnt, wogegen die einzelnen freien Tage im Februar und November wegfallen.

Vom 5. Dezember 1848. Ein Ministerial-Rescript vom 15. November erklärt: „daß eine Betheiligung von Gymnasiasten und Schülern an politischen Vereinen im Interesse der den öffentlichen Lehranstalten obliegenden erziehenden Fürsorge für die ihnen anvertraute Jugend nicht angemessen ist, und daß daher die betreffenden Anstalten mit allen ihnen zuständigen Mitteln der Schuldisciplin ernstlich dagegen zu wirken haben. Dies gilt aus dem Standpunkte der Disciplin selbst in dem Falle, wenn Eltern oder Vormünder sich etwa veranlaßt finden sollten, ihren Kindern oder Pflegebefohlenen eine desfallsige Erlaubniß zu ertheilen."

Vom 16. Dezember 1848. Gemäß Allerhöchster Ordre ist den auf Kündigung im Civildienst angestellten versorgungsberechtigten Militairpersonen, welche vor ihrer Anstellung keine Militairpension zu beziehen hatten, wenn sie durch die Umgestaltung der Behörden oder sonst ohne ihre Schuld disponibel werden, bis zu ihrer Wiederanstellung, oder, wenn sie dazu nicht mehr geeignet sind, auf Lebenszeit, ein ihren frühern Militairverhältnissen entsprechendes oder nach Umständen auch ein höheres Gnadengehalt gewährt worden.

Vom 3. Januar 1849. Ein Ministerial-Rescript vom 14. Dezember v. J. bestimmt, daß bis zu der zu erwartenden gesetzlichen Regulirung des Unterrichtswesens die dermalen bestehenden Einrichtungen unverändert in Kraft bleiben.

Vom 3. Januar 1849. Mittheilung eines Rescripts des H. Ministers der Geistlichen- und Unterrichts-Angelegenheiten vom 20. Dezember v. J., worin unter den gegenwärtigen politischen Bewegungen an die eigentliche Aufgabe der Schule erinnert wird, mit der Warnung vor jedem Mißbrauche des Lehramts in politischer Beziehung, der unreifen

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und unerfahrenen Jugend gegenüber, namentlich vor jeder unbefugten Uebertragung persönlicher Meinungen in die Verwaltung des Amtes; es wird in dieser Hinsicht hingewiesen auf das Recht, welches das Land habe, zu fordern, daß die Jugend in Zucht und Sitte und in Achtung und Gehorsam gegen die bestehende Verfassung des Landes und seine Gesetze erzogen werde.

Vom 16. Mai 1849. In Gemäßheit des Ministerial-Rescripts vom 4. Mai ist nachdrücklich darauf zu halten, daß die Benutzung der Schul-Lokale zu Versammlungen politischer Vereine fortan unterbleibe.

Vom 30. Juni. Die seither durch das Königl. Prov.-Schul-Kollegium bewirkte Zusendung der Programme ausländischer Unterrichts-Anstalten wird nach der Bestimmung des Königl. Ministerii der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten von jetzt ab durch die Geheime-Registratur desselben unmittelbar erfolgen.

In Folge dieser Bestimmung hat das Gymnasium die pro 1848 erschienenen Programme mit dem dazu gehörenden Verzeichnisse durch Zusendung der Geheimen-Registratur des Königl. Ministerii bereits erhalten.

Vom 11. September. Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat in einem an das Königl. Prov.-Schul-Kollegium gerichteten Erlasse, indem er anerkennt, daß der Preußische Lehrerstand im Großen und Ganzen auch in den neuen Staatsformen seiner Pflicht gegen den Staat und die ihm anvertraute Jugend eingedenk geblieben sei, seinen ernsten und bestimmten Willen ausgesprochen, daß gegen diejenigen Lehrer, welche wider die öffentliche Ordnung anstreben, mit unnachsichtlicher Strenge eingeschritten werde.

Bei Darlegung der Grundsätze, nach welchen künftig die Disciplin in dieser Beziehung zu handhaben sein wird, bleibt zunächst ein Mißverständniß zu beseitigen, welchem das Circular-Rescript des Herrn Ministers vom 20. Dezember v. J. vielfach unterworfen gewesen ist. Wenn nämlich nach demselbem auch fernerhin das Verhalten der Lehrer **im** Amte und **außerhalb** desselben wohl aus einander zu halten ist, so darf doch nicht übersehen werden, daß eine fruchtbringende Wirksamkeit des Lehrers nicht allein von dessen wissenschaftlicher Befähigung und Lehrgabe, sondern wesentlich von der ganzen geistigen und sittlichen Haltung desselben und der Achtung abhängig ist, die er dadurch seinen Schülern

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

sowohl, als den Eltern und Pflegern derselben einzuflößen vermag. Insofern daher zum Nachtheile des für die Schule besonders wichtigen erziehenden Elements das Verhalten eines Lehrers außer der Schule von der Art ist, daß er dadurch Achtung und Vertrauen verscherzt hat, wird derselbe für unfähig zu dem Berufe als Lehrer und Erzieher der Jugend erklärt werden müssen. Da es sich von selbst versteht, daß zu einem solchen Urtheile die Angabe bestimmter Thatsachen, der Beweis der in der Amtswirksamkeit des Lehrers eingetretenen Lähmung und die Evidenz des Kausalzusammenhanges zwischen jenen Thatsachen und der gestörten Amtswirksamkeit erforderlich ist: so dürfen bei der Durchführung dieses Grundsatzes ebensowohl die Lehrer sich des Schutzes gegen ungerechte und feindselige Angriffe, als die Eltern und Pfleger der Schüler der Abhilfe gerechter Beschwerden versehen.

Während hiedurch nun ein allgemeiner Gesichtspunkt bezeichnet ist, von welchem aus die Disciplin gehandhabt werden wird, ist es besonders der § 20 der Verordnung vom 11. Juli d. J., betreffend die Dienstvergehen der nicht richterlichen Beamten, auf welchen hier aufmerksam gemacht werden muß.

Dieser § verordnet:

> daß ein Beamter, welcher die Pflicht der Treue verletzt, oder den Muth, den sein Beruf erfordert, nicht bethätigt, oder sich einer feindseligen Parteinahme gegen die Staatsregierung schuldig macht, im Wege der Disciplin seines Amtes entsetzt werden muß.

Es muß als ein sittlicher, die Achtung im Volke und damit die Amtswirksamkeit des Beamten untergrabender Makel angesehen werden, wenn ein Beamter, im Widerspruche mit seinen beschworenen Amtspflichten, die Fortführung seines Amtes und die Untergrabung der Staatsgewalt, in deren Dienste er steht, vereinigen zu können meint.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Nachstehende Geschenke des Königl. Ministerii der Geistlichen-, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten sind der Königl. Gymnasial-Bibliothek zugekommen:

Krelle, Journal der reinen und angewandten Mathematik, Bd. XXXVII. Heft 2, 3, 4. Bd. XXXVIII.

Haupt, Ztsch. für deutsches Alterthum, Bd. VII. Heft 2 und 3.

L. Hahn, das Unterrichtswesen in Frankreich.

Firmenich, Germaniens Völkerstimmen, 2. Bd., 5. Lieferung.

Rheinisches Museum für Philologie, 6. Jahrgang., und der epische Cyclus, oder die homerischen Dichter. 2. Theil.

Die Gnade des Königl. Ministerii erkennt das Gymnasium mit ehrfurchtsvollem Danke an.

III. Statistische Nachrichten.

Die Frequenz der Anstalt betrug zu Anfange des 3. Quartals v. J. 217, zu Anfange des 3 Quartals d. J. betrug sie 232, und zwar gehören zu Prima 15, zu Sekunda 20, zu Tertia 50, zu Quarta 66, zu Quinta 64, zu Sexta 17.

Einen ihrer Schüler, den Großquartaner Gustav Schulbach, einen hoffnungsvollen Knaben, hat die Anstalt am 1. Januar durch den Tod verloren.

Zu Michaelis v. J. sind mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität abgegangen:

1) Otto Neufeld, Sohn des Gutsbesitzers auf Rosnowo bei Thorn, 18½ Jahr alt, evangel. Conf., 8½ Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima. Er studirt in Königsberg Medizin.

2) Maximilian Coeler, geb. zu Dt. Krone, Sohn des bereits verstorbenen Königl. Wegebaumeisters, 18½ Jahr alt, evangel. Conf., 8½ Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima. Er studirt in Leipzig Jura.

3) Albrecht Quiram aus Rudki-Mühle bei Nakel, Sohn des Gutsbesitzers daselbst, 20½ Jahr alt, evangel. Conf., früher Schüler des Gymnasiums in Bromberg, ½

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jahr in Prima daselbst, 1½ Jahr in Prima des hiesigen Gymnasiums. Er studirt in Königsberg Jura.

4) Hugo Lotheisen, Sohn des Königl. Rechts-Anwalts und Justiz-Raths in Schubin, 19 Jahr alt, evangel. Confes., früher Schüler des Gymnasiums in Bromberg, 2 Jahr Schüler des hiesigen Gymnasiums, 1½ Jahr in Prima. Er studirt in Leipzig Jura.

Die mündliche Prüfung dieser Abiturienten hat den 25. September v. J. unter Vorsitz des Herrn Regierungs- und Schulraths Dr. Grolp stattgefunden.

Jetzt gehen mit dem Zeugnisse der Reife zur Universität ab:

1) Ernst Oloff, Sohn des Stadtraths und Magistrats-Syndikus hieselbst, evangelischer Confes., 20½ Jahr alt, 10½ Jahr Schüler des Gymnasiums, 2½ Jahr in Prima. Er wird in Königsberg Jura studiren.

2) Otto Maier, Sohn des pens. Rendanten beim Königl. Haupt-Zoll-Amt hieselbst, evangel. Conf., 18½ Jahr alt, 9½ Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima. Er wird in Königsberg Jura studiren.

3) Benno Grundies, Sohn des Königl. Domainen-Rentmeisters hieselbst, evangel. Conf., 19 Jahr alt, 8¾ Jahr Schüler des Gymnasiums, 2 Jahr in Prima. Er wird in Breslau Medizin studiren.

4) Bernhard Rickert, Sohn des Königl. Haupt-Zollamts-Controlleurs hieselbst, evangel. Conf., 20 Jahr alt, früher Schüler des Gymnasiums in Danzig, 2 Jahr in Prima des hiesigen Gymnasiums. Er wird in Leipzig und Berlin Medizin studiren.

5) Emil Schmeja, geb. zu Ruschinowitz, Lublinitzer Kreises in Oberschlesien, Sohn des Schullehrers daselbst, kathol. Conf., 24 Jahr alt, früher Schüler der Gymnasien in Oppeln und in Breslau, seit zwei Jahren in Prima des hiesigen Gymnasiums. Er wird Theologie studiren.

Die mündliche Prüfung dieser Abiturienten hat den 14. und 15. September unter Vorsitz des Herrn Provinzial-Schulraths Giesebrecht stattgefunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Ordnung der Prüfung und der mit derselben verbundenen Feierlichkeiten.

Vormittag von 9 Uhr ab:

Gesang, Herr Kantor Sudau.

Sexta. Latein, Hr. Dr. Reusch.
Rechnen, Hr. G.-L. Müller.
Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

Quinta. Deutsch, Hr. Dr. Reusch.
Naturgeschichte, Hr. G.-L. Müller.
Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

Quarta. Geschichte, Hr. Dr. Prowe.
Geometrie, Lauber.
Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

Tertia. Religion, Hr. Prediger Dr. Güte.

Nachmittag von 3 Uhr ab:

Tertia. Latein, Hr. Dr. Brohm.
Vortrag von Deklamationsstücken; Translokation.

Sekunda. Französisch, Hr. Dr. Hirsch.
Geschichte, Hr. Dr. Prowe.
Der Sekundaner Findeisen wird eine selbstgefertigte lateinische Arbeit: „Hannibalis ad cives oratio, quum in exilium iret“ vortragen. — Translokation.

Prima. Griechisch, Hr. Professor Dr. Janson.
Latein, Hr. Professor Dr. Paul.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Rede des Abiturienten Maier: „De literarum romanarum aurea quae ferri solet aetate.“

Rede des Abiturienten Oloff: „Nehmet den heiligen Ernst mit ins Leben hinaus, denn der Ernst, der heilige, macht allein das Leben zur Ewigkeit.“ — (Göthe.)

Rede des Primaners Menger:

„An's Vaterland, an's theure schließ' dich an,
„Das halte fest mit deinem ganzen Herzen;
„Hier sind die Wurzeln deiner Kraft,
„Dort in der fremden Welt stehst du allein,
„Ein schwankes Rohr, das jeder Sturm zerknickt.“ (Schiller.)

Abiturienten-Entlassung.

Vertheilung einiger Prämien.

Zum Schlusse der Feier werden die Singschüler des Gymnasiums ein Gesangstück ausführen.

Mit ehrerbietiger Ergebenheit lade ich sämmtliche Behörden der Stadt, die Aeltern unserer Schüler, so wie alle Freunde des Schulwesens ein, durch ihre Gegenwart unsere Schulfeierlichkeit zu erhöhen.

Das neue Schuljahr beginnt den 16. Oktober mit der Censur der Schüler.

Lauber.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf